

Jubiläum bei Pro Seniore

Am 16. und 17. Oktober ging es rund im Pflegeheim Pro Seniore. Anlaß war das 15-jährige Bestehen der Einrichtung. Konrad Schlichter überbrachte ein Grußwort im Auftrag der Stadt, und auch MdB Lothar Mark stattete den Veranstaltern einen Besuch ab. Neben viel Prominenz konnte man an den beiden Tagen knapp 400 Besucher/innen begrüßen.

Auch der Gedanke der Vernetzung spielt für Heimleiterin Marlene Pasch, die sich auch im Vorstand des Paritätischen ehrenamtlich engagiert, eine große Rolle. So beteiligte sich Pro Seniore zusammen mit dem Regenbogen-Kindergarten erfolgreich an der Ausstellung Pflege-Kunst im Kunstverein.

Geboten wurden neben Kulinarischem, Musik und einer Tombola auch Fachvorträge zu Pflege und dementiellen Erkrankungen. Das eingespielte Team von Pro Seniore ist mit seinen 80 Mitarbeiter/innen ein Garant dafür, dass alles für ältere und pflegebedürftige Menschen getan wird.

Und seit kurzem wird in der Neckarstadt zusammen mit dem ASB, der GeBeP und dem Paritätischen das Beratungs- und Hilfe-Netzwerk „Rat und Tat“ (zentrales Info-Telefon: 0621-33837-33) mit umfassenden Angeboten für den Pflege-, den gerontopsychiatrischen und den Betreuungsbereich angeboten.

=> **Kontakt:** Pro Seniore Gesundheitsdienste gGmbH, Carl-Benz-Str. 10, 68167 Mannheim, Tel. (0621) 3371-0.

Kindertageseinrichtungen und Eltern: Erziehungskompetenzen stärken

Immer mehr Familien suchen in der Erziehung ihrer Kinder nach Orientierung und Unterstützung. Dies ist Hintergrund des Projekts „Stärkung der Erziehungskraft der Familie durch und über den Kindergarten“, das von der Landesstiftung Baden-Württemberg gefördert wird und an dem insgesamt über 130 Kindertagesstätten teilnehmen.

21 dieser Einrichtungen beteiligten sich im Rahmen des PARITÄTISCHEN Einzelprojekts Nordbaden. Den erfolgreichen Abschluss ihrer Projektarbeit feierten Eltern, Kinder und Erzieherinnen Anfang November in der Alten Feuerwache. Dort wurden Ergebnisse präsentiert, Zertifikate übergeben und für die Familien ein kindgerechtes Rahmenprogramm angeboten.

In der zweiten Projektphase, die bis Ende 2006 dauert, wird bietet der PARITÄTISCHE die „besten Bausteine“ noch einmal für weitere 12 bis 15 Kindertageseinrichtungen an.

=> **Kontakt und nähere Informationen:** Andrea Gerth, Tel. (0621) 71 22 45 oder E-Mail: gerth@paritaet-bw.de.

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Paritätischen,

wie Sie alle wissen, steht mit dem kommenden Jahr ein neuer Doppelhaushalt für die Stadt Mannheim ins Haus - in der Vergangenheit ein Vorgang, der mit viel Geräusch und Diskussion verbunden war.

Anders in diesem Jahr: zwar hört man, die Situation sei so schlimm wie nie zuvor, aber es gibt keinerlei Hinweise darauf, wie und wo vielleicht gekürzt wird. Es gibt keinen Diskurs über politische Ziele und die Frage, wo die Stadt sich hin entwickeln möchte. Dies stimmt nachdenklich und macht besorgt. Wir sollten also das Gespräch suchen und unsere Vorstellungen aktiv formulieren. Der Kreisvorstand hat deshalb begonnen, mit allen Fraktionen und mit den Spitzen der Verwaltung Gespräche zu führen über Ziele, Möglichkeiten und Forderungen.

Dabei liegt uns besonders die Einrichtung eines Behindertenbeauftragten bei der Stadt am Herzen. Wir möchten aber auch Ihre Anliegen transportieren, wo es sinnvoll ist. Sie sollten uns deshalb informieren und mit Ihren Anliegen auf den Weg schicken. Nur wenn wir diese Informationen haben, können wir als PARITÄTISCHER unsere Interessen wirkungsvoll durchsetzen.

Thomas Weichert
Kreisverbandsvorsitzender.

Verbandliches und Sozialpolitisches

Fuchs Petrolub: Preis für PLUS

Insgesamt 19 Initiativen und Einrichtungen hatten sich in diesem Jahr um den Förderpreis der Fuchs Petrolub AG beworben. Der Preis wird insbesondere an soziale Gruppen und Einrichtungen vergeben, die sich durch ehrenamtliches Engagement auszeichnen.

Die Glücklichen in diesem Jahr sind die Anlaufstelle für Familien mit entwicklungsauffälligen Kindern im Vorschulalter (6.000.-EUR), die Buschgirls (5.000.-EUR), die Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar - PLUS (4.000.-EUR) und die Regionale Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen (5.000.-EUR).

Der Paritätische Mitgliedsverband PLUS erhielt den Preis mit dem Projekt „Mannem ist groß ... ich bin allein und brauche Hilfe“. Zielgruppe des Projekts sind schwule Männer, die psychisch belastet und einsam sind. Bisher konnte PLUS diesen Menschen nicht wirklich Hilfe bieten. Das soll sich mit einem ehrenamtlichen Besuchsdienst ändern, den PLUS im kommenden Jahr aufbauen wird.

=> **Kontakt:** PLUS e. V., Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim, Tel. Beratung (0621) 3362110, Tel. Büro (0621) 3362185, Fax (0621) 3362186, E-Mail team@plus-mannheim.de, Internet: www.plus-mannheim.de.

Patientenberatungsstelle Rhein-Neckar

Wie der Gesundheitstreffpunkt Mannheim in einer Pressemitteilung feststellt, gehen seit Anfang 2004 Anfragen von Menschen ein, die sich im Gesundheitswesen nicht mehr zurecht finden und die beklagen, dass vielen Beratungsmöglichkeiten der Bezug auf die Bedürfnisse und Belange der Betroffenen fehlt.

Deshalb hat sich der Verein Gesundheitstreffpunkt als Träger entschieden, zusätzlich eine „Patientenberatungsstelle Rhein-Neckar“ einzurichten, die für Menschen aus Mannheim und dem Rhein-Neckar-Kreis Rat bereit hält.

Der erste Bereich, in dem kompetente Beratung angeboten wird, ist das Thema Patientenverfügung. Hierzu berät seit Anfang Juni 2005 Heidi Haas, ehemalige Geschäftsführerin des Kommunalen Betreuungsvereins Mannheim. In den kommenden Monaten ist eine Ausweitung der Aktivitäten vorgesehen. Ansprechpartnerin für Rückfragen ist Bärbel Handlos, Geschäftsführerin beim Gesundheitstreffpunkt.

=> **Kontakt:** Patientenberatungsstelle Rhein-Neckar Gesundheitstreffpunkt e.V., Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim, Tel. (0621) 3369725, Fax (0621) 3363261.

Beratung über Patientenverfügungen: Heidi Haas.

Sprechstunden: Donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr.

Mitgliederliste kann bestellt werden

Die aktualisierte Mitgliederliste des Paritätischen Mannheim kann im Büro des Kreisverbandes angefordert werden (siehe Impressum). Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind 50 gemeinnützige Einrichtungen und Verbände im Paritätischen organisiert.

Zwei neue Mitglieder

Im laufenden Jahr darf der Paritätische in Mannheim zwei neue Mitglieder in seinen Reihen begrüßen:

Interkulturelles Bildungszentrum gGmbH, H 2, 2, 68159 Mannheim, Tel. (0621) 14730, Fax (0621) 14750, Kontaktpersonen: Beate Maas oder Elvira Stegnos. Das „ikubiz“ ist Mitglied seit 1. Juli 2005.

Waldorf-Kindergarten Vogelstang e. V., Rudolstadter Weg 18-20, 68309 Mannheim, Tel. (0621) 706489, Fax (0621) 7027260, Kontaktperson: Cornelia Burk. Der Kindergarten ist Mitglied seit 1. Oktober 2005.

Gemeinschaftszentrum jetzt im Internet

Das Gemeinschaftszentrum Jungbusch ist jetzt unter der Adresse www.jungbuschzentrum.de im Internet präsent.

Neben Informationen über die Einrichtung selbst findet man auch Wissenswertes über das vielfältige Leben im Stadtteil sowie zum dortigen Quartiermanagement. Ein Besuch lohnt sich.

=> **Kontakt:** Trägerverein Gemeinschaftszentrum Jungbusch e.V. / Quartiermanagement Jungbusch, Jungbuschstraße 19, 68159 Mannheim, Tel. (0621) 14948, Fax (0621) 104074, E-Mail: info@jungbuschzentrum.de, Kontakt über Michael Scheuermann.

Mitgliedsverband „roll in“ umgezogen

Der Behindertenverband „roll in“ ist wieder in sein früheres Domizil zurück gekehrt und ab sofort wieder wie folgt zu erreichen:

=> **Kontakt:** roll in e. V., Landwehrstr. 1, 68167 Mannheim, Tel. (0621) 303212, Fax (0621) 306493, E-Mail: mail@rollin.de, Internet: www.rollin.de, Kontakt über Michael Bender.

Sozial- und Gesundheitspolitik

Arbeitslosengeld II: Zuverdienstmöglichkeit neu geregelt

Seit dem 1. Oktober wurden die Erwerbstätigenfreibeträge für Bezieher/innen von ALG II geändert. Damit wurde im Vergleich zur bisherigen Regelung etwas mehr Transparenz geschaffen..

Danach bleibt jetzt grundsätzlich eine Pauschale von 100.-EUR immer anrechnungsfrei. Diese Pauschale soll alle Ausgaben abdecken, die bisher einzeln beantragt werden mussten: z. B. Versicherungspauschale, KfZ-Versicherung, Arbeitsmittelpauschale, Fahrtkosten, Kinderbetreuungskosten etc. Allerdings wird bis zu einem „Minijob“ mit 400.-EUR brutto die Höhe der Pauschale gedeckelt, auch dann, wenn die tatsächlichen Aufwendungen höher sind.

Es gelten folgende Anrechnungsregeln:

Erwerbseinkommen bis 100.-EUR:	anrechnungsfrei
Erwerbseinkommen 100-800.- EUR:	20 % anrechnungsfrei
Erwerbseinkommen 800-1200.-EUR:	10 % anrechnungsfrei.

Bei minderjährigen Kindern gelten die 10 % bis zu einem Erwerbseinkommen von 1500.-EUR.

Die Neuregelung gilt für alle Neuanträge und Fortzahlungsanträge, allerdings nicht für Bewilligungszeiträume, die vor dem 1.10.05 begonnen haben. Als Bewilligungszeitraum gelten 6 Monate.

Weitere Informationen kann man über das Büro des Paritätischen Kreisverbandes erhalten.

Osteoporose: Vorbeugen kann helfen

Wie Stamm und Äste eines kranken Baumes morsch und brüchig werden, können Knochen bei osteoporosekranken Menschen schon aus geringstem Anlass brechen – vor allem an der Wirbelsäule, am Oberschenkelhals und am Unterarm.

Osteoporose beginnt stumm. Die Patienten selbst merken am Anfang nicht, dass ihre Knochen immer brüchiger werden. Wird Osteoporose nicht rechtzeitig und wirksam behandelt, drohen folgenschwere Knochenbrüche, chronische Schmerzen, Behinderung und Pflegebedürftigkeit. Rechtzeitig erkannt und wirksam behandelt, können folgenschwere Knochenbrüche vielfach verhindert werden.

Die Mannheimer Arbeitsgemeinschaft der Rheuma-Liga informierte zuletzt auf einer Veranstaltung im Oktober des Jahres über Ursachen und Folgen von Osteoporose, aber auch darüber, wie wichtig Prävention sein kann.

Die referierenden Ärzte machten deutlich, dass gerade in den ersten 30 Lebensjahren kalziumreiche Ernährung und viel Bewegung vorbeugend wirken können. Gift dagegen sind „fast food“, Cola und überzogener Kaffee-, Zigaretten- oder Alkoholkonsum.

=> **Nähere Infos und Tipps:** Rheuma-Liga, AG Mannheim, Kontakt über Herrn Bacher, Tel. (0621) 13542, Fax (0621) 3972878.

Behinderung: Fahrtkostenübernahme zu Gruppentreffen

Die Arbeitsgemeinschaft Barrierefreiheit (AGB) setzt sich zwar weiter dafür ein, dass die alte Regelung zu den Beförderungskosten für behinderte Menschen wieder auf die Tagesordnung kommt. Die Rücknahme des entsprechenden Gemeinderatsbeschlusses ist aber aktuell nicht zu erwarten.

Gleichzeitig will die AGB aber der zu beobachtenden Entwicklung begegnen, dass bei vielen Selbsthilfeinitiativen die Teilnahme Mobilitätseingeschränkter an den Gruppentreffen abnimmt, weil sich viele die durchschnittlichen Beförderungskosten nicht leisten können.

Deshalb wurde zusammen mit dem Gesundheitstreffpunkt und der RAG Selbsthilfe ein Konzept zur Erstattung der Fahrtkosten für ehrenamtlich Engagierte entwickelt. Mit Mitteln der Anna-Maria von Schrader-Stiftung können deshalb die Beförderungskosten zu Treffen für solche Selbsthilfegruppen übernommen werden, deren Mitglieder körperbehindert sind und die nicht selbständig zu den Sitzungen gelangen können. Damit ist zumindest vorübergehend gesichert, dass das freiwillige Engagement körperbehinderter Menschen wieder möglich ist und sie nicht zu Hause bleiben müssen.

Die Kostenübernahme ist aber von bestimmten Bedingungen abhängig (z. B. darf man für den gleichen Zweck nicht anderweitig Mittel erhalten, die Personen müssen aus Mannheim sein und es muss ein Beleg des jeweiligen Fahrdienstes vorgelegt werden). Vom Grundsatz her ist es aber allen Behindertengruppen, die sich regelmäßig treffen, möglich, einen Antrag zu stellen.

=> **Info:** Über die Bedingungen und die Antragstellung zum Fahrdienst-Pool kann man sich beim Gesundheitstreffpunkt Mannheim (Tel. 0621-3391818) oder bei der AG Barrierefreiheit über das Kreisverbandsbüro Parität (Tel. 0621-3367499) informieren.

Termine und Tipps

Erwerbsminderungsrente

Gleichlautende Broschüre wird vom Bundesgesundheitsministerium mit Rechtsstand Januar 2005 herausgegeben. Kann im Paritätischen Zentrum, Kreisverbandsbüro, abgeholt werden oder steht als download unter „http://www.bmgs.bund.de/deu/gra/publikationen/p_5.php“ zur Verfügung.

Altenpflegemonitor

Interessant für die „Generation 50 plus“ sind manche Ergebnisse des Altenpflegemonitors 2005. So gaben 81 % der Befragten an, dass das Personal zu wenig Zeit für sie habe, 89 % sprechen sich für die Beibehaltung der Pflegeversicherung aus. Näheres im Internet unter „<http://www.vdk.de/de9837>“.

Broschüre zu binationalen Ehen

Ein Ratgeber zu Eheschliessungen zwischen Deutschen und Ausländer/innen ist erschienen. Einzeln gegen Inrechnungstellung von 1,44 EUR Portokosten (keine Briefmarken beilegen!) zu bestellen beim Berliner Integrationsbeauftragten, Potsdamer Str. 65, 10785 Berlin oder per download kostenfrei unter „www.berlin.de/auslb“.

Stiftung Warentest: Mangelhafte Umsetzung von Hartz IV

Schlechte Papiere erhalten die mit der Umsetzung von Hartz IV betrauten Behörden laut den Ergebnissen einer Studie von Finanztest. Im Untersuchungszeitraum Juni bis September 2005 antworteten 4400 Umfrageteilnehmer/innen auf einen standardisierten Fragebogen im Internet mit den Erfahrungen, die sie persönlich gemacht hatten. Fast jede zweite befragte Person, die Widerspruch eingelegt und eine Behördenantwort erhalten hat, hatte Erfolg und erhielt mehr Geld (im Schnitt 127.-EUR). Der Bericht ist im Novemberheft von Finanztest zu lesen oder aber downloadbar im Internet unter www.finanztest.de/online/bildung_soZIALES/1304187.html.

Fachtagung am 12. Dezember im Forum der Jugend

Unter dem Titel „Also wenn Bienchen mit Bienchen ... Von der bunten Vielfalt der ersten Liebe“ veranstaltet „Power Up“ in Kooperation mit Staatlichem Schulamt, städtischen Einrichtungen, Pro Familia und AK Lesbenpolitik der GEW eine Fachtagung (9 bis 17 Uhr). Zielgruppe sind Jugendliche abseits bestehender heterosexueller Normen, die in einer wichtigen Lebensphase häufig mit ihren Fragen allein gelassen werden. Deshalb richtet sich die Tagung insbesondere an Multiplikator/innen wie Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen in der Jugendhilfe. Moderiert wird die Tagung von Dr. A. Hundsalz von der Psychologischen Beratungsstelle der Stadt Mannheim. Interessierte an der Tagung können sich wenden an: => **Kontakt:** PLUS, Tel. (0621) 3362186.

TERMINE

(bis Ende Dez. 2005)

Mo, 21.11. 18-21 Uhr

Info-Abend: "**Erfahrungsaustausch für Selbsthilfegruppen**". Mit Ulli Biechele, Gesundheitsreffpunkt. Kosten: 3.-EUR, Mitglieder frei. Bitte anmelden (Tel. 0621-3391818).

Di, 22.11.

Stadtpflegeausschuss. Pro Seniore, Carl-Benz-Str. 10.

Do, 24.11. 16.30 Uhr

Ausschuss für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung. Stadthaus N 1

Do, 24.11. 16.00 Uhr

Agenda Diplom Verleihung. Baumhain Luisenpark

Fr, 25.11. 14-19 Uhr

Mannheimer Ehrenamtsbörse: **Turbokurs für Ehrenamtliche.** Galerie Alte Feuerwache.

Di, 29.11. 16.30 Uhr

Gemeinderat. Stadthaus N 1.

Mi, 30.11. 18.00 Uhr

Kreismitgliederversammlung des Paritätischen. Paritätisches Zentrum (Konferenzraum Erdgeschoss).

Do, 01.12. 16.30 Uhr

Jugendhilfeausschuss. Stadthaus N 1

Fr, 02.12. 9.30 – 16.30 Uhr

LAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit. Treffen. FHS Heidelberg, Ludwig-Guttmanstr. 6.

Mo, 05.12. 18.30 Uhr

Monatstreffen AG Barrierefreiheit. Paritätisches Zentrum.

Di, 06.12. 16.30 Uhr

Ausschuss für Umwelt und Technik. Stadthaus N 1.

Mo, 12.12. 19.00 Uhr

Stammtisch der RAG Selbsthilfegruppen. Gaststätte Kurpfalz, R 1, 15, MA-Innenstadt

Di, 13.12. 19.00 Uhr

Treffen Aktionsbündnis Alter Messplatz. Paritätisches Zentrum, Alhornstr. 2a, Mannheim-Neckarstadt.

Di, 20.12. 16.30 Uhr

Gemeinderat. Stadthaus N 1.

IMPRESSUM

Paritätischer Kreisverband Mannheim
 Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim
 Tel. (0621) 336749-9, Fax (0621) 336749-7
 Email: paritaet-mannheim@t-online.de
 Bürozeiten: Mo – Do, 9-16 Uhr
Redaktionsschluss: Do, 8.12.2005

=> **Bitte beachten:** Wer den Rundbrief noch postalisch erhält, sollte uns bitte bis spätestens zum Jahresende eine Email-Adresse mitteilen.